

**Media Relations**  
**Schweizer Radio und Fernsehen**  
Fernsehstrasse 1-4 8052 Zürich

Telefon direkt: +41 44 305 50 87  
Telefax direkt: +41 44 305 50 88

mediarelations@srf.ch  
www.medienportal.srf.ch

**SF Schweizer Film**  
**«Mord hinterm Vorhang»**  
Buch: Martin Rauhaus  
Regie: Sabine Boss

**Mit Stephanie Glaser, Noah Weber, Peter Wyssbrod, Andreas Matti, Alexandra Prusa u.v.a.**

**Ausstrahlung: Sonntag, 13. November 2011, 20.05 Uhr, SF 1**



Fotos: SRF/Christian Lanz

*Bilder erhältlich bei:*

*Fotoagentur SRF*  
*Nadine Gliesche*  
*Telefon: +41 44 305 50 71*  
*E-Mail: nadine.gliesche@srf.ch*

## Inhaltsverzeichnis

<b>«Mord hinterm Vorhang»: Stephanie Glaser in ihrer letzten grossen Rolle.....</b>	<b>2</b>
Kurzinhalt.....	2
Eine Hommage an Stephanie Glaser .....	2
Eckdaten zum Film .....	2
<b>Inhalt .....</b>	<b>3</b>
<b>Besetzung .....</b>	<b>4</b>
<b>Equipe.....</b>	<b>5</b>
<b>Biographien.....</b>	<b>6</b>
Stephanie Glaser (Lydia Walliser) .....	6
Noah Weber (Nick Walcher) .....	7
Peter Wyssbrod (Hansruedi Walcher) .....	8
Andreas Matti (Friedrich Lehnert) .....	9
Alexandra Prusa (Patrizia Lehnert) .....	10
Roland Schmid (Kamera) .....	11
Sabine Boss (Regie) .....	12
Martin Rauhaus (Drehbuch) .....	13
Porträt Dschoint Ventschr Filmproduktion (Produktionsfirma) .....	14

SF Schweizer Film

## «Mord hinterm Vorhang»: Stephanie Glaser in ihrer letzten grossen Rolle

In der Krimikomödie «Mord hinterm Vorhang» legt Stephanie Glaser als Krimiautorin Lydia Walliser zusammen mit ihrem Enkel einem gewieften Mörder das Handwerk. Am Sonntag, 13. November 2011, zeigt SF 1 um 20.05 Uhr die Grande Dame des Schweizer Films in ihrer letzten grossen Rolle.

### Kurzzinhalt

Das Wochenende im Haus seiner fast 90jährigen Grossmutter Lydia Walliser ist für Nick der Horror: Die rüstige Krimiautorin verfrachtet den unerwünschten Gast kurzerhand mit ihrem Bestseller «Mord hinterm Vorhang» auf sein Zimmer. Dort beobachtet der Elfjährige, wie hinter dem Vorhang der Nachbarsvilla tatsächlich ein Mord geschieht. Lydia glaubt ihrem Enkel erst, als sie beim Laubrechen im Garten über die Leiche stolpern. Aber als die Polizei eintrifft, ist die Tote verschwunden. Und weil ihnen niemand ihre Geschichte glaubt, machen sich Lydia und Nick selber auf die Suche nach der Leiche. In bester Miss-Marple-Manier jagt das ungleiche Duo den gewieften Mörder – und gemeinsam erleben sie dabei das Abenteuer ihres Lebens.

### Eine Hommage an Stephanie Glaser

«Mord hinterm Vorhang» ist eine warmherzige, spannende und zeitlose Krimikomödie, die das erwachsene wie das junge Publikum gleichermaßen ansprechen soll. Die Idee, eine rüstige Dame in Miss-Marple-Manier zu kreieren, hatte die Filmemacherin Sabine Boss und dachte dabei sofort an die Grande Dame des Schweizer Films: Stephanie Glaser. Die Schauspielerin wurde einem breiteren Publikum erstmals durch ihre Rollen in den Gotthelf-Verfilmungen «Uli der Knecht» sowie «Uli der Pächter» bekannt und begeisterte später mit ihrer Figur «Tante Elise» das Publikum der TV-Show «Teleboy». Im Film «Die Herbstzeitlosen» feierte sie im Alter von 86 Jahren als Lingerie-Boutique-Besitzerin Martha ihren bisher grössten Erfolg. Danach war sie in grösseren und kleineren Nebenrollen in mehreren Fernsehfilmen und Kinoproduktionen zu sehen, bis sie in «Mord hinterm Vorhang» als charmant bärbeissige Hobbydetektivin noch einmal die Hauptrolle übernahm. «Mord hinterm Vorhang» ist eine Hommage an Stephanie Glaser, die über 50 Jahre ihr Publikum begeisterte.

### Eckdaten zum Film

Ausstrahlung	Sonntag, 13. November 2011, 20.05 Uhr, SF 1
Genre	Krimikomödie
Regie	Sabine Boss
Kamera	Roland Schmid
Buch	Martin Rauhaus
Idee	Sabine Boss
Drehzeit	28. September bis 6. November 2010
Drehorte	Meisterschwanden, Lenzburg, Basel und Zürich
Produktion	Karin Koch, Dschoint Ventschr Filmproduktion, Zürich
Redaktion SRF	Maya Fahrni
Redaktionsleitung SRF	Peter Studhalter

## Inhalt

Die in die Jahre gekommene Krimischriftstellerin Lydia Walliser (Stephanie Glaser) strotzt vor Energie und hält ihre Mitmenschen mit ihren knapp 90 Jahren immer noch ganz schön auf Trab. Der Öffentlichkeit präsentiert sie sich als weltoffen, gewitzt und feinfühlig, doch ihr Ehemann (Peter Wyssbrod) bekommt täglich ihre weit uncharmantere und bärbeissigere Seite zu spüren. Zudem schlägt der erfolgsverwöhnten Autorin gerade eine hartnäckige Schreibblockade aufs Gemüt.

Eines Tages steht ihr Sohn Herbert (Oscar Bingisser) vor der Tür und bittet sie inbrünstig darum, sich ausnahmsweise und nur für dieses eine Wochenende um ihren elfjährigen Enkel Nick (Noah Weber) zu kümmern. Widerwillig und nur unter drei Bedingungen geht sie auf die Bitte ein: kein Mobiltelefon, kein Fernsehen, kein Lärm. Nick wird sofort klar, dass die drei Tage bei seinen Grosseltern zu den schlimmsten seines Lebens werden könnten.

Der Widrigkeiten aber noch nicht genug. Als Gute-Nacht-Geschichte bekommt Nick einen Kriminalroman aus der Feder seiner Grossmutter in die Hand gedrückt. Während ihm das Buch wenig Spannung bietet, liefert ihm der Blick aus seinem Fenster umso grösseren Nervenkitzel: Hinter dem Vorhang der Nachbarsvilla scheint gerade jemand umgebracht zu werden. Nick rennt – entgegen dem Gebot, sich still und unauffällig zu verhalten – aufgebracht zu Lydia. Diese will aber vorerst von den Nöten ihres Enkels nichts wissen. Der Jungspund habe zu viel Phantasie und zu wenig körperliche Betätigung. Damit verdonnert sie ihn zum Laubrechen auf dem riesigen Grundstück. Doch kurz darauf droht Lydia selber fast das Herz stehen zu bleiben, als sie an der Grenze zum Nachbarsgarten auf die Leiche einer jungen Frau stossen. Während sich Lydia hilfesuchend an die Polizei wendet und sich nach wenigen Sätzen in heillose Streitereien mit den Beamten verwickelt, lässt der Mörder die Tote spurlos verschwinden. Nun will ihnen niemand mehr so richtig glauben. Also versuchen Grossmutter und Enkel – von Abenteuerlust gepackt – dem gewieften Mörder auf eigene Faust das Handwerk zu legen.

## Besetzung

<b>Lydia Walliser</b>	Stephanie Glaser
<b>Nick Walcher</b>	Noah Weber
<b>Hansruedi Walcher</b>	Peter Wyssbrod
<b>Friedrich Lehnert</b>	Andreas Matti
<b>Patrizia Lehnert</b>	Alexandra Prusa
<b>Claude Froschmann</b>	Philipp Stengele
<b>Herbert Walcher</b>	Oscar Bingisser
<b>Brigitte Walcher</b>	Bigna Körner
<b>Kommissar Blocher</b>	Hans-Peter Bader
<b>Agnieszka</b>	Irina Potapenko
<b>Trixie</b>	Wanda Wylowa
<b>Frau Blocher</b>	Silvia Bossart Edelmann

## Equipe

<b>Regie</b>	Sabine Boss
<b>Buch</b>	Martin Rauhaus
<b>Kamera</b>	Roland Schmid
<b>Szenenbild</b>	Monica Rottmeyer
<b>Chefbeleuchter</b>	David Satz
<b>Set-Requisite</b>	Jo Schablowsky
<b>Maske</b>	Jean Cotter
<b>Kostümbild</b>	Monika Schmid
<b>Musik</b>	Fabian Sturzenegger
<b>Ton</b>	Laurent Barbey
<b>Kinder-Coach</b>	Andreas Beutler
<b>Casting</b>	Ruth Hirschfeld
<b>Produktionsleitung</b>	Christos Dervenis
<b>Produktion</b>	Karin Koch, Dschoint Ventschr Filmproduktion
<b>Redaktion SRF</b>	Maya Fahrni
<b>Herstellungsleitung SRF</b>	Esther Rutschmann
<b>Redaktionsleitung SRF</b>	Peter Studhalter

## Biographien

### Stephanie Glaser (Lydia Walliser)

Stephanie Glaser, geboren 1920 in Neuenburg, bildete sich am Max-Reinhardt-Seminar in Wien zur Schauspielerin aus und erhielt danach Engagements am Städtebundtheater Biel-Solothurn, Sommertheater Winterthur, Stadttheater Bern und an verschiedenen Theatern in Deutschland. Unter anderem spielte sie in Ernst Burrens «Näschtwermi» und Thomas Hostettlers «Chesterfield» und war Mitglied der Cabarets «Floiegefänger» und «Fédéral». Hans Gmür hat drei Stücke für Stephanie Glaser geschrieben, und Werner Wollenberger hat mehrere Stücke für sie bearbeitet.

Glaser wurde auch bekannt durch ihre Rollen in den Gotthelf-Verfilmungen «Uli der Knecht» sowie «Uli der Pächter». Beliebt beim Schweizer Fernsehpublikum wurde sie aber besonders zwischen 1974 und 1981 in ihrer Rolle als «Tante Elise» mit ihrem Goldfisch «Traugottli» in der Fernsehshow «Teleboy» von Kurt Felix.

Sie verstarb am 14. Januar 2011 im Alter von 90 Jahren im Spital Zollikerberg.

### Filmographie (Auswahl)

2011	«Mord hinterm Vorhang», SF Schweizer Film, Regie: Sabine Boss
2009	«Hunkeler und der Fall Livius», SF Schweizer Film, Regie: Stefan Jäger «Das Fräuleinwunder», SF Schweizer Film, Regie: Sabine Boss
2008	«Tandoori Love», Regie: Olivier Paulus «Nur ein Sommer», Regie: Tamara Staudt
2007	«Motel», Regie: Fabrice Gasser
2006	«Briefe und andere Geheimnisse», Schweizer Film SF, Regie: Judith Kennel «Die Herbstzeitlosen»; Schweizer Film SF, Regie: Bettina Oberli
2005	«Mein Name ist Eugen», Regie: Michael Steiner
2004	«Sternenberg», Fernsehfilm SF DRS, Regie: Christoph Schaub «Wackelkontakt» von Ralph Etter
2002	«Exit» von Benjamin Kempf
2001	«Chesterfield», Regie: Thomas Hostettler «Letzte Hilfe», Regie: Gabriela d'Hondt
2000	«Komiker», Spielfilm, Regie: Markus Imboden
1994	«Die Direktorin», SF-DRS-Fernsehserie
1990	«Der Tod zu Basel», Fernsehfilm, Regie: Urs Odermatt
1989	«Leo Sunnyboy», Regie: Rolf Lyssy
1988	«Klassezämekunft», Regie: Walo Deuber / Peter Stierlin
1974 bis 1981	«Tante Elise» in der TV-Show «Teleboy» von Kurt Felix
1955	«Polizischt Wäckerli», Regie: Kurt Früh
1955	«Uli der Pächter», Regie: Franz Schnyder
1954	«Uli der Knecht», Regie: Franz Schnyder

## **Noah Weber (Nick Walcher)**

Noah Weber, geboren 1997 in Winterthur, besucht die Oberstufe der International School Winterthur und nimmt seit fünf Jahren privaten Gesangsunterricht. Sein musikalisches und schauspielerisches Talent konnte er im Musical «Elisabeth – die wahre Geschichte der Sissi», das 2008/09 im Theater 11 in Zürich aufgeführt wurde, unter Beweis stellen. «Mord hinterm Vorhang» ist Noah Webers Filmdebüt.

### Theater und Film

2011	«Mord hinterm Vorhang», SF Schweizer Film, Regie: Sabine Boss
2010	«Zeit im Flug», Jugendensemble des Stadttheater Winterthur, Regie: Jürg Schneckenburger
2009	Wolfstheater von Oliver Kühn (Theater Jetzt) «Fealan», Opernprojekt des Musikkollegiums Winterthur «Peter Pan», Theaterchischte Välte
2008	«Elisabeth – die wahre Geschichte der Sissi», Musical Theater 11 «Die Käsebande», Theaterchischte Välte «La Bohème», Stadttheater Winterthur mit Staatsoper Cottbus (Kinderchor)
2006/07	Kindertheater Veltheim



## **Peter Wyssbrod (Hansruedi Walcher)**

Peter Wyssbrod, geboren 1927 in Biel, ist gelernter Graphiker, Maler und Mime, Theaterautor und Regisseur. Zu seinen langjährigen Theaterprojekten gehören «Hommage ans Theater» und «Entreacte». Für seine künstlerische Arbeit erhielt Wyssbrod zahlreiche Auszeichnungen, unter anderem wurde er 1985 mit dem Bieler Kulturpreis geehrt.

### **Filmographie (Auswahl)**

2011	«Mord hinterm Vorhang», SF Schweizer Film, Regie: Sabine Boss
	«Tatort – Wunschdenken», SF Schweizer Film, Regie: Markus Imboden
2009	«Das Fräuleinwunder», SF Schweizer Film, Regie: Sabine Boss
2008	«Tandoori Love», Regie: Olivier Paulus
	«Nur ein Sommer», Regie: Tamara Staudt
2007	«Tod in der Lochmatt», SF Schweizer Film, Regie: Rudi Burkhalter und Daniel Helfer
2006	«Die Herbstzeitlosen», Schweizer Film SF, Regie: Bettina Oberli
2005	«Tod einer Ärztin», Fernsehfilm SF DRS, Regie: Markus Fischer
2004	«Bienvenue en Suisse», Regie: Léa Fazer
2002	«Le gâteau renversé», Regie: Ueli Mamin
1991	«Anna Göldin, letzte Hexe», Regie: Gertrud Pinkus
1989	«Pestalozzis Berg», Regie: Peter von Gunten
1984	«Schalltot», Regie: Fred van der Kooij

## Andreas Matti (Friedrich Lehnert)

Andreas Matti, geboren 1959 in Saanen, machte seine Schauspielausbildung an der Hochschule der Künste in Bern. Er ist regelmässiger Gast am Schauspielhaus Zürich. Dem Schweizer Publikum ist er durch seine Rollen in der Sitcom «Fascht e Familie» und in den Serien «Lüthi und Blanc» sowie «Tag und Nacht» bekannt. Ausserdem ist der Berner Oberländer in vielen Schweizer Filmen zu sehen.

### Film und Fernsehen (Auswahl)

2011	«Mord hinterm Vorhang», SF Schweizer Film, Regie: Sabine Boss «Tatort – Wunschdenken», SF Schweizer Film, Regie: Markus Imboden «Fliegende Fische müssen ins Meer», Regie: Güzin Kar
2010	«Die Käserei in Goldingen», SF Schweizer Film, Regie: Markus Welter «Hinter diesen Bergen», Regie: Michael Krummenacher «Dürä..!», Regie: Rolf Lang und Quinn Reimann «Sommervögel», Regie: Paul Riniker «Sonntagsvierer», SF Schweizer Film, Regie: Sabine Boss
2009	«Der Fürsorger», Regie: Lutz Konermann
2008	«Tag und Nacht», SF-Serie, Regie: Tobias Fueter, Sabine Boss, Hans Liechti u.a. «Das Geheimnis von Murk», SF Schweizer Film, Regie: Sabine Boss
2007	«Tod in der Lochmatt», SF Schweizer Film, Regie: Ruedi Burkhalter, Daniel Helfer «Kein Zurück – Studers neuster Fall», SF Schweizer Film, Regie: Sabine Boss
2006	«Die Herbstzeitlosen», SF Schweizer Film, Kinofilm, Regie: Bettina Oberli «Aschenbrüder», Regie: Steve Walker «Sonja's Rückkehr», SF Schweizer Film, Regie: Tobias Ineichen
2004 bis 2006	«Lüthi und Blanc», SF-Soap, Regie: Katja Früh
2002	«Operation Adios», Kurzfilm, Regie: Martin Guggisberg
1994 bis 1999	«Fascht e Familie», SF-Sitcom, Regie: Charles Lewinski
1998	«Schwarz greift ein», deutsche Krimiserie
1995	«Kommissar» – Eine Frau wird gejagt, Regie: Vadim Glovna
1989	«Das Jubiläum», SF Schweizer Film, Regie: Bruno Kaspar
1987	«Aus allem raus und mitten drin», Regie: Pius Morger

## Alexandra Prusa (Patrizia Lehnert)

Alexandra Prusa, 1958 als Tochter eines russischen Bildhauers und Marine-Unterhaltungsoffiziers mit adeliger Abstammung sowie einer deutsch-schwedisch-schweizerischen Malerin geboren, absolvierte nach Sprachaufenthalt und ersten Studien in Musik (Rock, Pop, Funk, Freejazz) in Paris und New York eine Graphikausbildung an der Kunsthochschule in Zürich. Nebenbei begeisterte sie sich für Steptanz. Zur Perfektionierung ihrer Ausbildung absolvierte sie die Schauspielschule in Hamburg. Heute arbeitet sie freischaffend als Schauspielerin, Sängerin und Produzentin.

### Film und Fernsehen (Auswahl)

- 2011 «Mord hinterm Vorhang», SF Schweizer Film, Regie: Sabine Boss  
2010 «Die Praktikantin», Kurzfilm, Regie: Peter Luisi  
«Der letzte Weynfeldt», SF Schweizer Film, Regie: Alain Gsponer  
2009 «Counting My Days», Regie: Rudolph Straub  
«Räuberinnen», Regie: Carla Lia Monti  
2008 «James Bond 007 – Quantum of Solace», Regie: Marc Forster  
2007 «Colpo d'occhio», Regie: Sergio Rubini  
2006 «La Rota », Regie: Rudolph Straub  
«Handyman», SF Schweizer Film, Regie: Jürg Ebe  
2005 «Sophie – Braut wider Willen», Fernsehserie ARD, Regie: Karen Müller  
«Black Forest», Regie: Rudolph Straub  
«Leben auf Kredit», Schweizer Film SF, Regie: Sascha Weibel  
2004 «Fremde im Paradies», Schweizer Film SF, Regie: Manuel Siebenmann  
«Lüthi und Blanc», SF-Soap, Regie: Tobias Ineichen  
2003 «30.06.», Regie: Rudolph Straub  
2001 «Spital in Angst», Schweizer Film SF, Regie: Michael Steiner  
«Studers erster Fall», Schweizer Film SF, Regie: Sabine Boss  
2000 «Kilimanjaro», Regie: Mike Eschmann  
«Der Unbestechliche – Taipan», Fernsehserie RTL, Regie: Andreas Prochaska  
«Fertig lustig», Fernsehserie SF, Regie: Thomas Klees  
1999-2001 «Die Biester», Fernsehserie ZDF, Regie: Jürgen Bretzinger  
1998 «Les jeux sont faits», Regie: Claudia Bach  
1997 «Das kleine Mädchen», Regie: Samir  
1995 «Engelchen», Regie: Stefan Meichtry  
1990 «Leo Sunnyboy», Regie: Rolf Lyssi  
1989 «Maxantino», Regie: Rudolph Straub

### Theater (Auswahl)

- 2008 «Nikki», Musical-Oper, Theater- und Musikgesellschaft Zug, Regie: Rudolph Straub  
2003 «Welt im Spiegel», Casinotheater Winterthur, Regie: Charles Lewynski  
2000 «Schneewittchen», Theaterspektakel Zürich, Regie: Rudolph Straub  
1993-1996 «Handbrevier für Hochstapler», Theater am Neumarkt Zürich, Regie: Rainer Hofmann  
«Die Fieberkurve», Theater an der Winkelwiese, Regie: Caroline Weber  
«Singing Girls», Schauspielhaus Zürich und Theater am Neumarkt Zürich, Regie und Konzept: Alexandra Prusa  
«Girls (Early Girls)», Theater an der Winkelwiese, Regie: Danielle Guilliani  
«Ich bin der Liebling meiner selbst», Theater an der Winkelwiese, Regie: Rudolph Straub  
1991-1993 «FUSYON»  
«Cat's Paw», Schweizer Erstaufführung, Regie: M. Ratynski  
«The Baby With the Bathwater», Schweizer Erstaufführung, Regie: H. Kramar  
«Lipstick (Women)», Regie: Rudolph Straub  
1982 Deutsches Schauspielhaus Hamburg

## **Roland Schmid (Kamera)**

Roland Schmid (1955) arbeitete nach seiner Fotografenlehre als freier Fotograf und bildete sich zum Kameraassistenten und Kameramann weiter. Während mehrerer Jahre arbeitete er bei Condor Films in Zürich. Seit 1988 ist er als selbstständiger Kameramann tätig.

### **Filmographie (Auswahl)**

2011	«Mord hinterm Vorhang», SF Schweizer Film, Regie: Sabine Boss
2008	«Tag und Nacht», TV-Serie: Lichtkonzept und die ersten zwei Staffeln, Regie: Tobi Fueter (I) und Sabine Boss (II)
2007	«Tell», Kinofilm, Regie: Mike Eschmann
2006	«Breakout», Kinofilm, Regie: Mike Eschmann
2005	«Undercover», Kinofilm, Regie: Sabine Boss «Millionenschwer verliebt», Fernsehfilm SF, Regie: Mike Eschmann
2004	«Fremde im Paradies», Fernsehfilm SF, Regie: Manu Siebenmann
2003	«Achtung fertig Charlie», Kinofilm, Regie: Mike Eschmann
2001	«Ernstfall in Havanna», Kinofilm, Regie: Sabine Boss
2000	«Matto regiert», Spielfilm, Regie: Sabine Boss
1999-2003	Diverse Musikclips: Göle, Gotthard, Wreked Mob, Subzonic, DJ-Jaro
1999	«Timing», Spielfilm, Schulabschlussfilm von Chris Niemeyer
1998	«Bevor es dunkel wird», Kinofilm, Regie: Miguel Alvarez
1994	«Jagdzeit», Kinofilm, Regie: Rolando Colla

### **Auszeichnungen**

2003	EDI: Beste Kamera, vom Eidgenössischen Departement des Innern
1998	«Bevor es dunkel wird»: nationales Kurzfilmfestival in Spanien, Beste Kamera
1994	«Jagdzeit»: Pardi di domani, Bester Nachwuchsfilm in Locarno und Hauptpreis, Bester Film in Bludenz

## **Sabine Boss (Regie)**

Sabine Boss wurde 1966 in Aarau geboren. Nach der Matura 1986 und mehreren wilden Jahren, unter anderem als Radiomoderatorin und Tontechnikerin bei Film und Theater, absolvierte sie von 1992 bis 1996 das Fachstudium Film/Video an der Hochschule der Künste in Zürich (heute HGKZ). Während dieser Zeit realisierte sie mehrere Kurzfilme. Nach Abschluss ihrer Ausbildung arbeitete sie als Regieassistentin am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg und drehte gleichzeitig Kurzbeiträge für das Schweizer Fernsehen im Bereich Jugend und Kultur. Seit 2000 arbeitet Sabine Boss als freie Autorin und Regisseurin für Film, Fernsehen und Theater.

## **Filmographie/Regie (Auswahl)**

2011	«Mord hinterm Vorhang», SF Schweizer Film
2010	«Sonntagsvierer», SF Schweizer Film / Koproduktion ARD
2008	«Das Fräuleinwunder», SF Schweizer Film «Tag und Nacht», TV-Serie (Folge 7-12) «Das Geheimnis von Murk», SF Schweizer Film
2007	«Kein Zurück – Studers neuester Fall», SF Schweizer Film
2006	«Lüthi und Blanc», TV-Soap (Folgen 244-252)
2005	«Undercover», Kino-Spielfilm
2002	«Ernstfall in Havanna», Kino-Spielfilm
2001	«Studers erster Fall», Schweizer Film SF

## **Festivals und Auszeichnungen**

2008	«Das Geheimnis von Murk»: Solothurner Filmtage, Publikumspreis
2003	«Ernstfall in Havanna»: Schwerin Art of Film Festival, Publikumspreis

## Martin Rauhaus (Drehbuch)

### Drehbücher (Auswahl)

- 2010 «Freddy & Nick», Produktion: Dschoint Ventschr Filmproduktion, Regie: Sabine Boss  
«Liebe am Fjord – Ende der Eiszeit», Produktion: Studio Hamburg, Regie: Jörg Grünler
- 2009-2010 «Upgrade», Kino, Produktion: Wüste Filmproduktion, Regie: Franziska Buch, in Entwicklung  
«Entertainer – Die Harald Juhnke Story», Produktion: Zeitsprung, in Entwicklung  
«München 1972», Produktion: TeamWorx, in Entwicklung  
«Sonntagsvierer», Produktion: Zodiac Pictures, Regie: Sabine Boss
- 2008 «Ein starker Abgang», ZDF, Produktion: Aspekt-Telefilm  
«Dr. Molly & Karl», Sat.1, Produktion: Producers at Work GmbH Serie, alle Folgen
- 2007 «Das 100-Millionen Dollar-Date», Sat.1, Produktion: Sperl/Schott Filmproduktion
- 2006 «Windscheid gegen Windscheid – Geküsst wird vor Gericht», Sat.1, Produktion: Telefilm Saar, Regie: Zoltan Spirandelli
- 2005 «Winterreise», Kino, Produktion: die film gmbh, München, Regie: Hans Steinbichler  
«Working Mum – Krieg der Frauen», ZDF, Produktion: teamworx, Regie: Katinka Feistel  
«Die Luftbrücke – Nur der Himmel war frei», Sat.1, Produktion: teamworx, Regie: Dror Zahavi, Zweiteiler  
«Die andere Hälfte des Glücks», SWR, Produktion: teamworx, Regie: Christiane Baltasar
- 2004 «Die Diebin und der General», Produktion: Studio Hamburg/Degeto, Regie: Miquel Alexandre
- 2003 «Cowgirl», Kino, Produktion: Allmedia-Filmproduktion, Regie: Mark Schlichter  
«Dann kamst du», NDR, Produktion: NDR/Degeto/Studio Hamburg, Regie: Susanne Haacke
- 2002 «Wie tauscht man seine Eltern um?», Pro7, Produktion: FFP Media, Regie: Tom Pöve
- 2001 «Ein Yeti zum Verlieben», Pro7, Produktion: teamworx, Regie: Thorsten Schmidt
- 1998 «Long Hello And Short Goodbye», Kino, (Verleih: Warner Bros.), Produktion: Studio Hamburg, Regie: Rainer Kaufmann  
«Picknick im Schnee», Produktion: NDF/MDR, Regie: Tommy Wiegand
- 1997 «Das merkwürdige Verhalten geschlechtsreifer Grossstädter zur Paarungszeit». Kino (Verleih: Buenavista), Produktion: Sam-Film, München, Regie: Marc Rothemund  
Dialogmitarbeit  
«Jimmy The Kid», Kino (Verleih: Buenavista), Produktion: Wohlgemuth Filmproduktion, Köln, Regie: Wolfgang Dickmann
- 1995 «Diamonds / Diamanten küsst man nicht», Produktion: ndF, Hamburg, Regie: Ulrich Stark
- 1994 «Looosers!», Kino (Verleih: Kinowelt), Produktion: Avista, München/Neue Sentimental, Frankfurt, Regie: Christopher «Roth», Koautor: Christopher Roth
- 1992 «Snowball (Lightmaker)», Kino, Produktion: Polygam, Hamburg/Yello, Zürich/Coast To Coast, Regie: Dieter Meier, Koautoren: Paul Meyersberg, Dieter Meier
- 1990 «Keep On Running», Kino (Verleih: Senator), Produktion: Royal-Filmproduktion, Regie: Holm Dressler

### Auszeichnungen

- 2009 «Ein starker Abgang»: Nominierung Grimme Preis (2009), Nominierung Bester Film Monte Carlo  
«Molly & Karl»: Nominierung Grimme Preis
- 2007 «Winterreise»: Nominierung Deutscher Filmpreis Kategorie Bester Film
- 2006 «Winterreise»: Preis der Filmkritik am Filmfest Haifa

## Porträt Dschoint Ventschr Filmproduktion (Produktionsfirma)

Zu Dschoint Ventschr gehören – neben den beiden Autoren-Regisseuren und Produzenten Samir und Werner Schweizer – die Produzentinnen Karin Koch, Tunje Berns und Sereina Gabathuler (Produktionsleiterin) sowie Joël Louis Jent (Produktionsassistent).

### Filmographie Dschoint Ventschr Filmproduktion (Auswahl)

- 2011 «Mord hinterm Vorhang», SF Schweizer Film, Regie: Sabine Boss  
«Joschka und Herr Fischer», Dokumentarfilm, Regie: Pepe Danquart (CH/D)  
«Silberwald», Spielfilm, Regie: Christine Repond (CH/D)  
«Satte Farben vor Schwarz», Spielfilm, Regie: Sophie Heldman, (D/CH)
- 2010 «David wants to fly», Dokumentarfilm, Regie: David Sieveking (CH/D/A)  
«Der Hauptbahnhof Zürich und sein Engel», Dokumentarfilm, Regie: Samir  
«Jung & Jenisch», Dokumentarfilm, Regie: Martina Rieder und Karolin Arn
- 2009 «Räuberinnen», Spielfilm, Regie: Carla Lia Monti (CH/LUX)  
«Dirty Paradise», Dokumentarfilm, Regie: Daniel Schweizer (CH/F)
- 2008 «Hidden Heart», Dokumentarfilm, Regie: C. Karrer und W. Schweizer (CH/D/ZA)  
«La Reina del Condon», Dokumentarfilm, Regie: R. Stamm und S. Ceschi (CH/IRL)  
«Der Pfad des Kriegers», Dokumentarfilm, Regie: Andreas Pichler (D/CH/I)  
«Ya Sharr Mout», TV-Dokumentarfilm, Regie: Sabine Gisiger
- 2007 «Müetis Kapital», TV-Dokumentarfilm, Regie: Karoline Arn und Martina Rieder  
«Nur ein Sommer», Spielfilm, Regie: Tamara Staudt (CH/D)  
«Slumming», Spielfilm, Regie: Michael Glawogger (A/CH)  
«Lost in Liberia», Dokumentarfilm, Regie: Luzia Schmid (D/CH)  
«Shadow of the Holy Book», Dokumentarfilm, Regie: Arto Halonen (FL/CH/DK)  
«Staub», Dokumentarfilm, Regie: Hartmut Bitomsky (D/CH)
- 2006 «Das Fräulein», Spielfilm, Regie: Andrea Staka (CH/D)  
«Feltrinelli», Dokumentarfilm, Regie: Alessandro Rossetto (CH/I/D)  
«Nachbeben», Drama, Regie: Stina Werenfels  
«Der Keiler», TV- Spielfilm, Regie: Urs Egger (CH/D)  
«Schönes Wochenende», TV- Spielfilm, Regie: Petra Volpe (CH/D)
- 2005 «Snow White», Spielfilm, Regie: Samir (CH/A)  
«Gambit», Dokumentarfilm, Regie: Sabine Gisiger (CH/D)  
«White Terror», Dokumentarfilm, Regie: Daniel Schweizer (CH/F/D)  
«Ricordare Anna», Spielfilm, Regie: Walo Deuber (CH/D/I)
- 2004 «Strähl», Spielfilm, Regie: Manuel Flurin Hendry
- 2003 «Skinhead Attitude», Dokumentarfilm, Regie: Daniel Schweizer (CH/F/D)  
«Little Girl Blue», Drama, Regie: Anna Luif  
«Meier Marilyn», TV-Spielfilm, Regie: Stina Werenfels
- 2002 «Forget Baghdad», Dokumentarfilm, Regie: Samir (CH/D)  
«Birdseye», Spielfilm, Regie: Mike Huber und Stephen Beckner (CH/USA)  
«Von Werra», Dokumentarfilm, Regie: Werner Schweizer (CH/D)  
«Epsteins Nacht», Spielfilm, Regie: Urs Egger (D/A/CH)  
«Meine Schwester Maria», Dokumentarfilm, Regie: Maximilian Schell (D/A/CH)
- 2001 «Auf allen Meeren», Dokumentarfilm, Regie: Johannes Holzhausen (A/D/CH)  
«Studers erster Fall», TV-Spielfilm, Regie: Sabine Boss
- 2000 «Yugodivas», Dokumentarfilm, Regie: Andrea Staka  
«Do it», Dokumentarfilm, Regie: Sabine Gisiger und Marcel Zwingli (CH/D)
- 1999 «ID Swiss», Dokumentarfilm, sieben Episoden, diverse Autorinnen
- 1998 «Pastry, Pain & Politics», Komödie, Regie: Stina Werenfels